

A 4a | Gefangenschaft politischer Gegner als öffentlich inszeniertes Ereignis

Stadtarchiv Karlsruhe, 8 PBS oVI 362



Das Foto zeigt den Schlafsaal im KZ Kislau, aufgenommen im Jahr 1933.

*Der Führer*, das Hauptorgan der badischen NSDAP, berichtete am 23. Juli 1933 ausführlich und in hämischem Ton über die Häftlinge und ihre Lebensbedingungen im Konzentrationslager Kislau, das in einem ehemaligen Jagd- und Lustschloss eingerichtet worden war. Der Verfasser ging anfangs auf den Anlass seines Berichts ein und beschrieb dann unter anderem die Häftlingsarbeit:

»Die Hölle von Kislau« konnte man dieser Tage in einem marxistischen Blättchen lesen, das einige jüdische Lumpen in Basel (Schweiz) mit dem Titel »Oberrheinische Volkswacht« und dem Untertitel »einzigste Zeitung Oberbadens ohne Hitlerzensur« herausbrachten. Darin stand unter anderen jüdischen Gemeinheiten auch ein frech erfundener Brief aus Kislau, mit dem angeblich ein Schutzhäftling Klage führte über schlechte Behandlung. (...)

### Hier werden Werte geschaffen!

Dann besichtigen wir die Arbeitskolonne für mittelschwere Arbeit. Aus einem langen Burggraben wird ein Schießstand erstellt für den Kleinkalibersport. (...) Man hat den Eindruck, dass die Leute allesamt sehr willig arbeiten und froh sind, in freier Luft Beschäftigung und Ablenkung zu finden. (...) Schwer ist die Arbeit draußen im Bruch bei der Melioration<sup>1</sup> sumpfigen Schilfgeländes. Es werden deshalb auch nur körperlich ganz kräftige Häftlinge dort verwandt.

### Einige Ar gutes Ackerland sind dort schon entstanden

Eine Unterkunftshütte wurde erstellt, damit die Kolonne auch draußen gepflegt werden kann. Bei etwa 35 Mann stehen nur vier Mann Hilfspolizei als Wache. Mit nacktem Oberkörper arbeiten die Häftlinge. Alle sehen gesund und gut genährt aus. (...)

Scholle um Scholle wird aufgeworfen. Dachartig werden die Felder angelegt, damit das Wasser sich in den Gräben sammeln kann. Hier werden die Generationen nach uns nun säen und ernten. Hier wird Brot wachsen aus der Arbeit der Menschen, die aus politischen Notwendigkeiten heraus als Wortführer marxistischen Wahnsinns für eine Weile isoliert werden mussten von den Verführten. (...)

1 Melioration = Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenqualität für landwirtschaftliche Nutzungen